

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 5.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 \mathcal{M} — $\frac{1}{2}$, außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 30 $\frac{1}{2}$, Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 12. Januar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 6 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Zusammenstellung des Wahlergebnisses zur Landtagswahl vom 9. Januar 1889.

Gemeinden.	Zahl der Wahlberechtigten.	Stimmig gewählthaben	Stimmen hat erhalt. v. v. Luz.
Nagold.	533.	148.	138
Altensteig Stadt.	365.	300.	300
Altensteig Dorf.	39.	32.	32
Beihingen.	47.	41.	41
Berneck.	73.	62.	62
Beuren.	31.	31.	31
Böfingen.	102.	73.	73
Ebershardt.	67.	57.	56
Ehhausen m. Wöllhausen.	220.	137.	137
Effringen.	140.	94.	94
Egenhausen.	151.	110.	110
Emmingen.	127.	112.	112
Enzthal.	92.	30.	29
Ettmannsweiler.	38.	26.	26
Fünfsbronn.	52.	46.	46
Garrweiler.	26.	24.	24
Gaugenwald.	23.	21.	20
Gültlingen.	204.	153.	153
Haiterbach m. Alt-Ruisro.	345.	221.	220
Helshausen.	81.	65.	65
Hindersbach.	51.	47.	47
Oberschwandorf.	100.	86.	86
Oberthalheim.	123.	89.	88
Pfrondorf.	63.	54.	54
Rohrdorf.	117.	87.	87
Rothfelden.	113.	87.	87
Schietingen.	63.	48.	48
Schönbronn.	87.	81.	81
Simmersfeld.	98.	61.	61
Spielberg.	103.	88.	88
Sulz.	180.	105.	103
Ueberberg.	71.	58.	58
Unterschwandorf.	25.	20.	20
Unterthalheim.	140.	92.	92
Walddorf m. Rohnhardt.	188.	112.	112
Warth.	72.	62.	62
Wenden.	35.	29.	29
Wildberg.	246.	126.	126
	4631.		

Im Ganzen wurden abgegeben | 3119. | 3098.

SCB. Stuttgart, 10. Jan. Die gestrigen Wahlen für den württ. Landtag bedeuten eine weitere Verstärkung der Regierungsmajorität, zu welcher zum erstenmale auch die Residenz zählt, die bisher immer von einem freisinnigen Abgeordneten vertreten war. Das verblüffende Resultat für Stuttgart-Stadt wird allgemein auf die Unthätigkeit der gegnerischen Partei und namentlich darauf zurückgeführt, daß ihr Candidat Ehn sich seinen Wählern nicht vorgestellt hatte. Die hier wohnenden Katholiken haben zum großen Teil von ihrem Stimmrecht keinen Gebrauch gemacht, ebenso verschiedene Leute, welche geglaubt haben, es müsse zu einer Stichwahl sicher kommen. Trotz der bedeutenden Ueberraschung, welche die Wahl Stälin's gebracht hat, äußert sich die Stimme der Bevölkerung über das Ergebnis im Durchschnitt befriedigend. Die Mitglieder der deutschen Partei dagegen, welche hier unstreitig im Wachsen begriffen ist, sollen, wie verlautet, ein Wahlballet zu Ehren ihres neuen Abgeordneten veranstalten wollen. Das hier verbreitete Gerücht, der Landtag werde zu seiner Rekonstitution bereits am 22. Januar auf einen Tag zusammentreten, hat sich nicht bestätigt. Bezüglich der Stichwahl im Heilbronner Amt, wo laut „Staatsanzeiger“ für den Candidaten Lipp die Frage der Wahlfähigkeit entsteht, darf man mit Recht auf eine diesbezügliche höhere Entscheidung begierig sein. Außer Heilbronn haben sich Ehlingen, Besigheim und Hall einer Stichwahl zu unterziehen und zwar überall zwischen Deutschparteilern und Demokraten.

Nachstehend geben wir eine Gesamtliste der neugewählten Abgeordneten nach den Parteien zusammenge stellt:

Deutsche Partei:	Landes-Partei.	Linke:	Volkspartei:
Stuttgart Stadt Stälin.	Stuttgart Amt Zipperlen.	Ulm Ebner.	Ludwigsbg. Amt Schnaidt
Ludwigsburg „ Abel.	Ellwangen Stdt. Landaner.	Brackenheim Winter (?)	Balingen Haufmann
Reutlingen „ Baur.	Leonberg Albingen.	Warbach Stockmayer.	Neuenbürg Meyer.
Tübingen „ v. Wolff.	Raulbronn Schall.	Baihingen Maurer.	Nürtingen Gabler.
Böblingen „ Gb.	Neckarjulum Ege (?)	Rottenburg Holzherr.	Tuttlingen Ehninger.
Cannstatt Raft.	Weinsberg Meyder.	Gerabronn Egelhaaf.	Rünsingen: Roth.
Waldlingen Weizhaar	Horb Ruffbaume r	Laupheim Untersee.	Rabensburg: Egger.
Calw Gaffner.	Nagold v. Luz.	Wangen Dentler.	
Freudenstadt Hartmann.	Oberndorf Leibbrand.		
Herrenberg Schurer(?)	Spaichingen Bühler.		
Reutlingen Amt Wendler.	Nalen Wittich.		
Urach Auer.	Ellwang. Amt Rathgeb.		
Crailsheim Sachs.	Gmünd Klauß.		
Gaildorf v. Bodshammer.	Künzelsau Spieß.		
Heidenheim Bantleon.	Mergentheim v. Mittnacht.		
Bachnang God.	Neresheim Vogler.		
Kirchheim Ehninger(?).	Schorndorf v. Hofacker.		
	Belzheim Distel.		
	Blaubeuren Breitingen.		
	Ehingen v. Schmid (?)		
	Geislingen v. Hohl.		
	Göppingen Bez.		
	Leutkirch Eggmann.		
	Niedlingen Groeber.		
	Saulgau Rapp.		
	Tettmann Bueble.		

Die erledigte Hauptlehrstelle an Klasse VI a des Gymnasiums in Heilbronn wurde dem Präzeptor Grunsky in Herrenberg unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Professors auf der achten Stufe der Rangordnung übertragen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.
Eingefendet. In Anbindung an die heutige Trauer-Anzeige über den Hingang des Civ.-Ingenieurs H. Widmann in Ungarn, glaubt man im Interesse der vielen Freunde, die der Verbliebene im Oberamtsbezirk noch hat, einen kleinen Nekrolog geben zu sollen: H. Widmann kam im 3. Lebensjahr hierher, besuchte die Volks- und nachher die Lateinschule mit vielem Erfolg, indem er in Auffassungskraft und Energie allen seinen Mitschülern voranleuchtete. Was andern Anstrengung kostete, war ihm leicht. Alle Aufgaben besorgte er mit Humor und mit einer gewissen Nonchalance, traf aber immer das Richtige, wenn es zum Treffen kam. Nach Absolvierung der hiesigen Schulen,

welche er, „dank sei es dem damaligen nun Präzeptor Schmoller gesagt“, mit guten Schul-Kenntnissen ausgerüstet, verließ, kam er 1861 zu seinem überaus tüchtigen Vater, welcher damals die Landesvermessung des hohenzollern'schen Gebiets leitete und machte eine vorzügliche Lehre in seinem Berufe mit. Nachdem die hohenzollern'sche Landesvermessung ihren Abschluß gefunden und eine neue Aera im württemb. Eisenbahnbau erstanden, sahen wir unsern I. Heinrich neben dem Vater als Ober-Geometer, solchen als Sections-Geometer auf den Bauämtern Aulendorf, Waldsee etc. Aber wie er sagte: „Die Welt sei ihm hier zu eng“ verließ er den heimathlichen Boden im Heißbrang eines freierthlicheren weiteren Wirkungskreises. Nach vielen Nüßjahren, welchen er sich, dank seiner unverwundlichen Arbeitskraft und seiner eisernen Natur geworden, errang er sich eine sowohl lukrative als auch social hohe Stellung. Er wurde als Oberingenieur einer hoch angesehenen Gesellschaft mit höchstem Ge-

halt und höchstem Vertrauensposten angestellt. Stolz wurde er dadurch nicht, — im Gegenteil! — Einseher dieses hatte Gelegenheit, damals in Buda-Pesth Zeuge zu sein, daß unser Landsmann — Heinrich Widmann — unter allen, damals dort lebenden Ingenieuren die beliebteste Persönlichkeit war. H. Widmann hatte eine große Vorliebe für seine Vaterstadt und Heimath Nagold, und wenn er lange Zeit nichts von sich hören ließ, ist es nicht die Vernachlässigung derselben sondern in den sonstigen Umständen zu suchen, schreibt er doch am 29. Nov. v. J. an seinen Bruder in Stuttgart u. A.: „Ich brenne vor Begierde alles Neue aus meinem Vaterland zu hören.“ Ueber die Lebensschicksale in den letzten 10 Jahren wird uns von dem Verstorbenen mitgeteilt: „Bei uns Ingenieuren und Unternehmern muß man immer auf alles gefaßt sein, wer den Mut verliert, der ist begraben.“ — Während der verfloßenen 10 Jahre war ich beim Bau der Buda-Pesth-Belgrader Linie, bin dann zur weiteren Fortsetzung zur Linie Belgrad—



Aleginacz—Risch—Nied, zu Tracirungsarbeiten und Aufnahmen von Horizontalcurven in Maricsa-Thal verwendet worden. — Nach Fertigstellung dieser Arbeiten ging ich eben wieder nach meinem lieben Ungarn zurück wo ich in eigener Regie die Inundations-Entwicklung des untern Theils-Gebiets behufs der Ableitung der Binnenwasser von ca. 200000 Joch übernahm. Ich habe bei dieser Gelegenheit ein schön Stück Geld verdient, welches aber im nächsten Jahr den Weg alles Vergänglichem gieng, mit einem Wort: Nie aufhören der Kampf um's Dasein! Wie du weißt, wird von Seiten unserer Heeresleitung eine kolossale Macht entfaltet, um eventuell im Falle eines Krieges den letzten Mann zur Verfügung zu bringen. Ich bin unter die Reihe der ungar. Landsturm-Offiziere eingeteilt worden, nachdem ich einen Offiziers-Vorbereitungskurs von 3 Monaten mitgemacht und die Prüfung glänzend bestanden habe. Die Verpflichtung dauert bis zum 50. Jahr. Im Allgemeinen geht es mir jetzt gut u. Zu Pfingsten komme ich unter allen Umständen hinaus, um meine liebe Heimat wieder zu sehen u. Es sollte nicht so werden; zu denken giebt es uns aber, warum so hoch talentirte Leute, wie der Vorstorbene, dem neben der angeborenen Kraft — Genie und ihrer ausgesprochenen Gutmütigkeit ihr Brod im Ausland suchen und ihre Gesundheit und ihr Leben dort einbüßen müssen, während man bei uns Ausländer hoch ankommen läßt!

Stuttgart, 10. Jan. Nach den bis jetzt bekannten Wahlergebnissen hat die deutsche Partei der Volkspartei die Wahlkreise Stuttgart, Badnang, Maulbronn und Reckartsum entziffen. Neuenbürg, dessen bisheriger Abgeordneter der Stadtschultheiß Beutler war, hat der Demokrat Bleyer erobert. Die Minister von Rittnacht und Schmid wurden mit großer Majorität gewählt. In Tübingen ist der Demokrat Payer gegen Weber unterlegen; dagegen sind Hausmann (Demokrat) und Gröler (Centrum) als gewählt zu betrachten. So weit bis jetzt zu übersehen, wird die Nationalpartei sieben neue Mitglieder zählen, die Volkspartei deren 3.

Stuttgart, 7. Jan. Das alte Bardilische Anwesen in der Tübingerstraße, welches jetzt Eigentum der Aktien-Gesellschaft Tivolibrauerei ist, hat in dem daneben wohnenden Eisenwarenhändler Barth einen Liebhaber gefunden. Barth bot für den Restaurationsbau 350000 M., doch hat die Besitzerin bis jetzt noch nicht zugeschlagen.

Dornstetten, 6. Jan. Bei der kürzlich stattgefundenen Abrechnung der Bürger mit der Stadtpflege erhielt jeder derselben außer Holz, Reisig und Allmandeländern noch 75 M. bares Geld.

Vom Neckar, 7. Jan. (Abbote.) Die Eingabe um Einführung einer bewährten preussischen Einrichtung in Württemberg — Schiedsmänner in jeder Gemeinde, um Prozesse durch Vergleich beizulegen, als unentgeltl. Ehrenamt —, die von Einwohnern aus Weiden, O.A. Sulz, an den verflossenen Landtag gerichtet ward, wird auch dem neuen Landtag vorliegen. In dieser Eingabe wird erwähnt, daß der Justizetat Deutschlands viel höher sei, als der anderer Großstaaten, z. B. um 100 Millionen Mark höher, als der Frankreichs, und daß diese Schiedsmänner über die Hälfte der Zivilprozesse und über 1/2 der Prozesse wegen Beleidigung und leichter Körperverletzung friedlich beigelegt haben. z. B. von 66600 Civilprozessen 1883 wurden 38200, von 206000 Beleidigungsklagen 80000 beigelegt. Aber nicht bloß die Erleichterung des würt. Justizetats, sondern auch die Verminderung der Eide bezw. Meideide oft wegen ganz geringwertigen Streitsachen wäre von solcher Einrichtung zu erwarten.

Brandfälle: In Sulzbach a. d. Murr am 8. d. Mts. das Wohngebäude des Schuhmachers Johann Ehemann und das angrenzende Haus des Straßenvärter's Bäuerle.

Mainz, 7. Jan. In der letzten Zeit sind wieder verschiedene hiesige Wirtschaften, welche von Sozialdemokraten besucht werden, den Soldaten verboten worden. Die Zahl der den Soldaten verbotenen Wirtschaften beträgt nunmehr 17 und es gelingt den Wirthen nur in seltenen Fällen, das einmal erlassene Verbot rückgängig zu machen.

Leipzig, 8. Jan. Der Profurist Bahne- mann in Firma Hammer und Schmidt hat 70000 M. unterschlagen und ist mit dem Gelde flüchtig.

Berlin, 8. Jan. Die Rede des Herrn Liebknecht beim Etat, in der er u. A. erklärte, daß wenn Frankreich Deutschland angriffe, auch der letzte Sozialdemokrat gegen dasselbe marschieren würde, hat den Extremen in der Sozialdemokratie nicht gefallen; Herr Liebknecht ist wegen dieser seiner Aeußerung von einem Teil seiner Parteigenossen scharf getadelt worden. Ein Mißtrauensvotum in aller Form hat der kommunistische Arbeiter-Bildungsverein in London Herrn Liebknecht übermittelt. Das Schreiben dieses Vereins an Liebknecht sagt unter anderem: Der Proletarier hat kein Vaterland und somit auch keine zu verteidigen. Wir halten es deshalb als Sozialisten für unsere Pflicht, Aeußerungen, wie die Liebknechts, entschieden zurückzuweisen.

Berlin, 9. Jan. Das „Deutsche Wochenblatt“ veröffentlicht einen Brief des Artilareisenden Junker vom 5. Januar, welcher darlegt, alle Nachrichten über Stanley und Emin seien nicht zuverlässig. Er (Junker) stelle zwei Behauptungen auf: Stanley's Karawane sei nicht vernichtet und es sei nicht wohl anzunehmen, daß Emin in die Gefangenschaft des Mahdi geraten sei. Sollten die Mahdijisten wirklich Weiße gefangen genommen haben, so könnten dies der Grieche Marko oder der maltesische Jude Vita Hassan se. n. Emin würde sich, wenn er Wabeloi aufgab, mit Dampfern südwärts nach dem Albert-See gewendet haben. Vetreffs Tippos Tippis glaubt Junker seit an dessen freundschaftliche Gesinnung, welche ihm seine Klugheit und die Notwendigkeit vorschreibe.

Der 30. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. wird am 27. Januar im Berliner Schloß im Kreise der kaiserlichen Familie und ohne rauschende Festlichkeiten begangen werden. Demgemäß dürfte auch die allgemeine Feier, dem Wunsche des Kaisers entsprechend, sich gestalten.

Die beiden Kaiserinnen wünschen in ihren Dankschreiben an den Berliner Magistrat der Stadt ein gutes Gedeihen und eine weitere Förderung der Maßnahmen, welche auf die Bekämpfung des sozialen Notstandes gerichtet sind, sowie der Werke christlicher Nächstenliebe. Die Kaiserin Augusta dankt noch besonders für die zahlreich erhaltenen Beweise der Liebe und Teilnahme. (?)

Der Fürst und die Fürstin Bismarck werden heute in Berlin eintreffen. Der kommandierende Admiral Graf Monts ist von einer Lungenentzündung erkrankt. Sein Zustand ist nicht ganz unbedenklich, bessert sich aber hoffentlich bald.

Im Reichstage, der heute Mittwoch seine Arbeiten wieder aufnimmt, verkehrten bereits am Dienstag zahlreiche Abgeordnete aller Parteien. In Privatgesprächen wurde besonders der Unfall behandelt, welcher unsere Marine auf Samoa betroffen hat! Man ist der Ansicht, daß die Angelegenheit nicht zum Gegenstande einer besonderen Interpellation gemacht, sondern bei der Beratung des Marine-Etats zur Sprache gebracht werden wird.

Die Eröffnung des preussischen Landtags erfolgt kommenden Montag mittags 12 Uhr durch den Kaiser im Weißen Saale des königlichen Schlosses in Berlin.

Reuß j. L. Die grausame Diphtheritis fordert im Ober- und Unterland heuer viele Opfer. Ueber den Ausgang des Prozesses Geffden liest man jetzt allerlei Urteile. So erklärt der Berl. Korrespondent der „N. Z. Ztg.“ den „ganzen Prozeßversuch gegen Geffden politisch für eine große Ungeheuerlichkeit.“

Am 8. März d. J. wird Feldmarschall Graf Moltke 70 Jahre lang Soldat gewesen sein. Kaiser Wilhelm I. hatte unter Berücksichtigung der in dänischen Diensten zugebrachten Zeit das 50jährige Dienstjubiläum des damaligen Chefs des Generalstabes auf den 8. März 1869 festgesetzt, doch wurde der Tag infolge eines Trauerfalles nur still verfeiert. In unserer Heere gehört das 70jährige Dienstjubiläum zu den allergrößten Seltenheiten. In diesem Jahrhundert hat es nur Kaiser Wilhelm begangen, und diesem war es vergönnt, am 1. Januar 1887 sogar noch sein 80. Dienstjubiläum zu feiern. Auch der Feldmarschall Graf Wrangel, der am 1. Nov. 1877 gestorben ist, hätte 1878 sein 80jähriges Dienstjubiläum feiern können, doch hatte er bereits seit dem Jahr 1864 sich aus dem aktiven Dienst zurückgezogen.

In der Oborinerstraße in Berlin wurde ein Schuhmann mit seiner 12 Jahre alten Tochter und seinem 6 Jahre alten Sohn in seiner Wohnung tot aufgefunden. Nach zu-

rückgelassenen Briefen hat derselbe sich und seine Kinder vergiftet, weil er unheilbar krank war und sich von seinen Kindern nicht trennen wollte.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. Jan. Im Auftrage des Kaisers verzeichnet die „Abendpost“, daß die Gesamtsumme der anlässlich des Kaiserjubiläums gewidmeten Beiträge für Humanitätszwecke 16—18 Millionen Gulden erreicht.

Wien, 8. Jan. Die russische Militärdeputation, die zur Beglückwünschung des Kaisers eingetroffen ist, wurde mit Hofequipagen eingeholt und hatte bei dem Kaiser eine Audienz. Morgen findet zu Ehren derselben ein Galadiner in der Hofburg statt. Heute sind die Deputationsmitglieder Gäste des russischen Botschafters.

Wien, 8. Jan. Der deutsche Militärattaché Major v. Deines wurde heute vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen.

Belgien.

Brüssel, 7. Jan. Die „Independance“ veröffentlicht einen ersichtlich vom Wiener Runtius Galimberti herstammenden Artikel, worin auf das Treiben der vatikanischen Jesuitenpartei aufmerksam gemacht wird. Derselbe erstrebe die Entfernung Galimberti's und wolle den Papst in die Bahnen Pius IX. drängen.

Frankreich.

Paris, 8. Jan. Die „Lanterne“, das ultraradikale, zugleich chauvinistische Blatt des Herrn Mayer, verkündet heute, daß der österreichisch-italienisch-deutsche Dreibund zu leben aufgehört hat. „Oesterreich entzieht sich der deutschen Vormundschaft und verbündet sich mit Rußland. Binnen kurzem ist eine Kundgebung Oesterreichs zu erwarten, in der es Europa seine neue Haltung kund thun wird. Diese Wochte ist entschlossen, mit Aufsehen (clat) aus dem Dreibunde zu scheiden. Seit zwei Tagen haben wir Bestätigungen unserer Nachricht erhalten, und obgleich dieselbe beglaubigt ist, werden unsere Leser es zu würdigen wissen, wenn wir einer so gewichtigen Mitteilung gegenüber Zurückhaltung beobachten.“ Was wohl Herr Mayer unter „Zurückhaltung“ versteht? (Unsinn!)

Ein paar gelungene Leute sind schon General Boulanger und sein Pariser Gegenkandidat Jaques, der übrigens ein herzlich unbedeutender Mann ist. Boulanger nennt es eine Schmach, wenn man seinen Gegner wählt, und Herr Jaques nennt es einen Schimpf für ganz Frankreich, wenn Boulanger, welcher die Diktatur wolle, durchdringen. Solche Programme sind sehr gefährlich, denn wenn nun, was gar nicht ausgeschlossen ist, der General gewählt wird, so ist dessen Triumph natürlich doppelt groß; in Frankreich sind die Schüler-Regimenter die nach dem Krieg eingerichtet wurden, als eine verfehlte Spielerei erkannt worden. Die jungen Herren waren weder Schüler, noch Soldaten und schaden nur. Ihre militärischen Übungen werden nunmehr eingestellt und durch tüchtige Turnübungen ersetzt werden.

Wieder sind zwei Deutsche aus Frankreich ausgewiesen worden. Der Bierbrauer Fasbender, welcher in Trigni bei Soissons eine Brauerei gegründet und der Viehhändler Joseph Sahne, der in Valenciennes wohnte und die Einfuhr deutscher Hämmel im großen Maßstabe betrieb. Besondere Gründe sind nicht angegeben, aber die Maßnahme ist nur auf Hegerereien zurückzuführen.

Die Franzosen haben im vorigen Jahr etwa 5000 Pferde in Dänemark angekauft; denn die dänischen Pferde stehen in gutem Ruf. Die betreffende Zahl ist dänischerseits veröffentlicht worden und wird von französischer Seite nicht bestritten, nur versichern die Franzosen, diese Pferde seien nicht für ihre Kavallerie oder Artillerie bestimmt, sondern für die Droßkfen und andere Pariser Fahrwerke, deren Zahl gelegentlich der großen Ausstellung in diesem Jahre außerordentlich vermehrt werden müsse, man wolle die Hunderttausenden von Fremden nicht mit alten abgerackerten Schindmähren lutschieren. Was Frankreich heuer plane, denke und thue, beziehe sich alles, wie der Eiffelturm, auf die Ausstellung.

Italien.

Rom, 8. Jan. Die „Agenzia Stefani“ demontiert die Zeitungsgerüchte von beabsichtigten Anleihen oder Creditoperationen.

Rußland.

Bei Charkow in Rußland wurde die Equipage der Fürstin Siemen beim Passieren eines Eisenbahngeleises von einem heranziehenden Zuge zertrümmert. Der Kutscher wurde getödtet, die Fürstin fiel zwischen die Schienen und blieb unverletzt.

Kleinere Mitteilungen.

Livorno, 8. Jan. Dynamitarde suchten das hiesige Polizeigebäude in die Luft zu sprengen. Ein Teil des Gebäudes ist zerstört, die anstoßenden Häuser wurden beschädigt.

Da Prinz Ferdinand von Coburg in Bulgarien jetzt eine ziemlich feste Anstellung hat, so soll er auch eine Frau bekommen. Ausersehen dazu ist die

Prinzess Henriette von Belgien, die älteste Tochter des Grafen von Flandern. Die Mutter des Prinzen ist die Freiwerberin.

Die letzte Post aus dem Orient bringt die seltsame Nachricht, daß unter den unteren Klassen der Chinesen in Singapore das Gerücht verbreitet ist, daß in der Umgebung der Stadt ein geheimes Befehl der Regierung den Reisenden der Kopf abgeschritten wurde. Die Regierung bezahle 50 Doll. per Stück und wolle die Köpfe bei der Grundsteinlegung gewisser neuer Brücken verwenden, damit die Arbeit glücklich zu Ende geführt würde. Man kann deshalb für keinen Preis einen Skali dinsten, zur Nachtzeit etwas nach den Vorstädten zu schaffen.

Newyork, 7. Jan. Der zur Beratung der

Einwandererfrage eingesetzte Ausschuss des Kongresses wird beantragen, die Einwanderung durch die Erhöhung der Einwanderungstaxe und die Vorschrift der Erhebung eines Certifikates bei dem amerikanischen Konsul des Ausfahrthafens zu erschweren; außerdem wird beantragt, daß unpassend scheinenden Einwanderern die Landung untersagt werden darf.

Weisse Seidenstoffe von Mt. 1.25
bis 18.20 p. Met. — [ca. 150 versch. Qual.] versch. roben- und stückweise das Fabrik-Depot G. Koenigsberg [R. u. S. Hofliefer.] Zürich. Muster umgehend. Briefe kost. 20 Pf. Porto.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 2.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold.
Druck und Verlag der W. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Dankfagung.

Für die ehrenvolle Wiederwahl zum **Landtagsabgeordneten des Oberamtsbezirks Nagold** danke ich herzlich, mit dem Bemerkten, daß ich durch das einmütige Vertrauen der Herrn Wähler hoch erfreut worden bin.

Regierungspräsident Luz.

Nagold.

Uebersicht über den Verkehr auf der Schranne im Jahr 1888.

Frucht-Gattung.	Ztr.	n	Summe des Erlöses.		Höchster Preis.		Mittel-Preis.		Niederst-Preis.	
			M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Neuer Dinkel	7525	53	58637	07	9	50	7	79	6	80
Weizen	735	11	7876	99	12	—	10	71	8	40
Kernen	188	48	1875	09	11	50	9	95	9	30
Roggen	206	13	1698	07	9	50	8	24	7	60
Gerste	1148	97	9811	51	9	40	8	54	6	50
Haber	3324	29	22956	78	8	20	6	91	4	—
Mühlfrucht	4	00	38	00	—	—	9	50	—	—
Bohnen	147	01	1202	85	9	20	8	19	6	—
Wicken	37	96	361	74	11	—	9	53	8	80
Erbfien	6	60	67	28	12	—	10	19	8	—
Linfen	2	70	33	25	14	—	12	30	8	50
Linfen-Gerste	28	17	206	80	9	—	7	34	6	—
Eiparjamen.	5	35	83	60	16	—	15	60	14	—
			13360	55	104843	61				

Zur Beurkundung:

Schrannenvorstand Scholder.

Todes-Nachricht.

Nach einer am 6. d. Mts. abds. 7 Uhr in Stuttgart eingelaufenem Telegramm ist

Heinrich Widmann,

Civilingenieur in Gemeswar (Ungarn)

(Sohn des im O.A. Bezirk Nagold hochverehrten + Oberamtsgeometers, nachmaligen Dirigenten der hohenzollernschen Landesvermessung und späterer Obergeometer bei K. württ. E.-B.-Commission, Widmann) (im Alter von 42 Jahren) nach längerem Leiden sanft verschieden.

Dies erlaubt sich allen Verehrern der Familie Widmann, insbesondere den Bezirksbekanntest des lieben Verstorbenen in tiefem Leid zur Kenntnis zu bringen:

der Jugend-Freund und Vetter:
H. Schuster, Oberamtsbaumeister.

Nagold, den 9. Jan. 1889.

Nagold.

Wein Lager in fertigen

Möbeln, Spiegeln & Sesseln

empfehle ich in solider Arbeit bei billigem Preis.

Jr. Sutz, Möbelschreiner.

Oberschwandori. Langholz-Verkauf



am Dienstag den 15. Januar d. J. verkauft die Gemeinde Vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus aus

Distrikt Johrsberg:

379 Stück Lang- und Knochholz mit 358 Festmeter,

118 Stück Kählholz mit 113 Festmeter.

Das Holz ist schöner Qualität, und kann täglich eingesehen werden.

Auszüge werden auf Bestellung gefertigt von Waldmeister Frey.

Den 3. Jan. 1889.

Gemeinderat.

Nagold.

Häuser-Verkauf

Wegen Wegzugs sehe ich meine beiden Häuser dem Verkauf aus. Haus No. 285 am alten Kirchplatz und Haus No. 141 an der Marktstraße, sowie ein schöner neuangelegter Garten bei letzterem. In gutem baulichen Zustande sind beide Häuser zum Mehrgereibetrieb bestens eingerichtet und kann ein vollständiger Handwerkszeug und flotte Ladeneinrichtung mit erworben werden. Vermöge ihrer günstigen Lage im belebtesten Stadtteil eignen sich dieselbe zu jedem Geschäftsbetrieb. Bei dem billig gestellten Kaufpreise rentieren sich beide nachweisbar sehr gut, wie kaum ein anderes Haus am hiesigen Plage. Das Haus am Kirchplatz wird auch in 2 Teilen mit je 3 freundlichen, heizbaren Zimmern und allem Zubehör jedes für sich abgeteilt verkauft, und kann der Laden mit den übrigen Parterre gelassen nach Belieben zugeteilt werden. Lusttragende wollen sich gef. an mich selbst wenden.

Carl Freithaler, Metzger.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche

Brust-Bonbons,

seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katarthalische Affectionen gibt es nichts Besseres.

Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaaren-, Droguen-Ge-schäften und Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmen-Schilder kenntlich.

Visitenkarten

fertigt G. W. Kaiser.

Nagold. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des gestorbenen

Christof Seigle hier, früheren

Lindenwirts in Schöndronn,

sind binnen zwei Wochen bei der Teilungsbehörde hier anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie in der Verlassenschaftsteilung desselben keine Berücksichtigung finden würden.

Den 8. Januar 1889.

R. Gerichtsnotariat.

Krauß.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf

von

Nadelstammholz, Eichen, Glattbuchen, Aspen, Ahorn & Linden u. Wagnerstangen.



Im Distrikt Rillberg Abt. Buch kommen einzeln zur Versteigerung:

1. am **Mittwoch** den 16. Januar: 30 Stück gereppte Kottannen für Sägewerksbetriebe, Schreiner und Kähler, teils Langholz 1.—3. Klasse, teils Sägholz 1.—3. Klasse. Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der Straße nach Rohrdorf bei der sogen. Schaffbrücke;

2. am **Donnerstag** den 17. Januar: 78 Eichen und Eichenabschnitte, 3—12 m lang und bis zu 2 Fm. stark, Schreiner-, Kähler-, Wagner- u. Bauholz nebst etlichen Glattbuchen und Aspen, 1 Ahorn und 3 Linden, sowie 43 glattbuchene, hagbuchene und ahorne Stangen 8—13 m lang. Zusammenkunft morgens 9 Uhr ebendasselbit. Auszüge wären sofort zu bestellen bei der

Stadtförsterei.

Rohrdorf, Oberamt Nagold.

Hopfenstangen-Verkauf

Am Donnerstag den 17. Jan. 1889 von vormittags 9 Uhr kommen aus dem Gemeindefeld zum Verkauf:

Verbstangen v. 11—14 cm. stark 510 St.
Hopfenstangen 1. Klasse 1460 "
" 2. " 1220 "
" 3. " 300 "

Reisstangen 1280 "

Die Stangen sind ausgezeichneter Qualität, und die Abfuhr sehr günstig. Zusammenkunft beim Adler.

Schulth. Amt. Rillingen.

Nagold.

Ledertreibriemen,

Nähr- & Binderriemen

empfehle zu billigsten Preisen

Kaufser, Sattler.



Nagold.
Gewerbe-Verein.

Öffentliche Ausschussung
Montag den 14. Januar d. J.,
abends 7 1/2 Uhr
in der Krone.

Gegenstand: Beratung des Jahresberichts an die Handels- und Gewerbetammer.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht.
Den 9. Jan. 1889.

Der Ausschuss.

Nagold.
Für die große
Teilnahme, welche wir
bei dem frühen Hin-
scheiden unseres lieben
Hermann
erfahren durften, sagen
wir herzlichsten Dank.
Heinr. Gauß und Frau.

Nagold.
Dankagung.
Herzlichen Dank für
die vielen Beweise von
Teilnahme, die wir aus
Anlaß des Todes un-
seres Kindes **Helene**
erfahren durften.
Bierbrauer Otto Sautter
und Frau Luise geb. Pfeil.

Calw.
Ausnahmsweise schöne
Prima Bestreicher
Speisezwiebel,
große Ware,
versendet unter Nachnahme den Str. zu
8. M.

Nagold.
Toten-Kränze
und **Bouquets**
in neuer, schöner Auswahl und jeder
Preislage bei
Louise Holländer,
Calwerstraße.

Ein gutes Buch.
Die Anleitungen des gelandeten
Buches sind zwar kurz und bündig,
aber für den praktischen Gebrauch wie
geschaffen; sie haben wie auch unserer
Familie bei den verschiedensten Krank-
heitsfällen ganz vorzügliche Dienste
geleistet. — So und ähnlich lassen
die Dankschreiben, welche Nichter-
berlogg-Rufhalt fast täglich für Über-
sendung des illustrierten Buches „Der
Krankentfreund“ wuchern. Wie die
selben bezeugenden Zeugnisse glänzend
Gehelker beweisen, haben durch die
Folgerung der darin enthaltenen An-
weisungen selbst noch solche Kranke ge-
lungen gefunden, welche bereits alle
Hoffnung aufgegeben hatten. Das
Buch, in welchem die Ergebnisse lang-
jähriger Erfahrungen niedergelegt sind,
verdient die traurige Beachtung jedes
Kranken. Niemand sollte verdammen
mittels Postkarte von Nächstes Ver-
lags-Anstalt in Leipzig oder New-York,
310 Broadway, die 106. Auflage des
„Krankentfreund“ zu verlangen. Die
Ausendung erfolgt kostenfrei.

Feinstes Buchelöl

aus der Fabrik von Aug. Reichert und Co. hier eignet sich vermöge seines
feinen Geschmacks und hohen Fettgehalts nicht nur zu Salatbereitung, sondern
auch in hervorragender Weise zum

Kochen und Backen

und sollte — weil es bedeutend billiger ist als Butter und Schmalz und diese
Fette in den meisten Fällen vollständig ersetzt — in keiner Haushaltung fehlen.
Die Unterzeichneten offerieren dieses billige und vorzügliche Speiseöl zu

50 Pfennig pro 1/2 Liter

Nagold.
Hch. Gauss
Gustav Heller
Wilh. Hettler
Hch. Lang
Hch. Müller
Aug. Reichert, Gaitebacherstraße.
Hermann Reichert
Carl Pfomm
Fr. Schmid
Gottlob Schmid
J. A. Scholder

Nagold.
Wichtig für jede Hausfrau.
Koch's weisse Vasalin-Bleich-
Schmiersaife

zum Einlegen und Kochen der Wäsche, wie zum Putzen gleich vorzüglich, em-
pfehlt das 1/2 Kilo zu 25 Pfennig, bei größerer Abnahme billiger.

Gottlob Schmid.

Flachs, Hanf und Werg

verarbeitet die

Lohn-Spinnerei Schornreute in
Ravensburg

innerhalb 14 Tagen bis 4 Wochen zu **Garn, Tuch, Zwilch und Gebild**
aller Art, in bekannter **vorzüglicher** Qualität und bei **billigster** Berech-
nung. Spinnmaterial nehmen unsere beauftragten Agenten in Empfang.

Kautschuk-
(Gummi)-
Schläuche
für Wein,
Bier, Braunt-
wein, Essig,
heiße Flüssig-
keiten, Dampf, Gas u. s. w.
Sicherheits-Abfüllschläuche, Zieher,
(Heber), Kautschuk-Schnüre, -platten,
-ringe, -walzen u. s. w. für Ver-
dichtungen, Stopfbüchsen, Kessel-
best-Fabrikate, Hansschläuche, Messing-
verschraubungen, Hähnen, nicht wach-
tropfend, Pumpen, Spantenheber,
Ventilspunden, Rorte, Holzglasur,
Eisenglasur, Viskositäts, Reliktampen.
Trübsäde und einjährige Geräte zum
sicheren Klären, filtrieren ohne Schö-
mung trüber Getränke u. Fahrgelä-
ger u. von H. 11 an, worüber vorzügl.
Zeugnisse versenden. Meist alles vor-
rätig. Preislisten zu Dienst. Gebr.
Schieber in Esslingen a. N.

Haltbare Biscuits
aus der Fabrik von
Gebr. Stollwerk in Köln.
Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee,
Thee, Chocolate, Cacao u. Limonade.
Die beliebtesten Sorten sind in den
meisten feineren Kolonialwaren- und
Delikatessen-Geschäften, sowie Con-
ditionen zu haben.
Besonders
empfehlenswerth:
Germania-
Biscuit,
sehr schmackhaft
als Dessert;
Kinder-Biscuit
leicht verdaulich
und nahrhaft selbst
für Kinder von drei
Monaten ab.
Verpackt in 1 u. 2 Pfd.-Büchsen, sowie
ausgewogen.

Nagold.
Einen tüchtigen
Möbelschreiner
sucht
Fr. Freithaler, Schreinerstr.
Nagold.
Eine freundliche
Wohnung
mit 3 Zimmern nebst Laden, Küche,
Holz- und Kellerplatz hat zu vermieten
Engelwirth Arnold.
E m i n g e n .
Georg Reuz beim Lamm
verkauft nächsten Montag
den 19. Jan. mittags 1
Uhr
2 Zugfühe,
unter einer das Kalb, wozu Liebhaber
eingeladen sind.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PAKETTFAHRT-AKTION-GESellschaft
Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Samstag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft
bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vor-
zügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüte-
wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilt **Heinrich Müll-**
ler, Nagold, Verwaltungskassier
W. Kieker, Buchdruckereibes., Alten-
steig, Wilh. Köhler, Calw.

Der
Turn-Verein

Nagold
feiert **Samstag den 12. Jan.**
abends 7 1/2 Uhr

im Lokal in herkömmlicher Weise seine
Christbaumfeier mit Lotterie

und ladet hierzu sowohl die aktiven als
auch die Herren Ehrenmitglieder mit
Familie zu recht zahlreicher Beteiligung
ganz ergebenst ein.

Freunde können eingeführt werden.
Der Turnrat.

Nagold.
Homöopathie,
sowie Dr. Schüblers Functionsmittel
sind bekannt als erfolgreich gegen
Krankheiten, bei Kinderkrankheiten von
unschätzbarem Werte. Durch 16jährige
Praxis beste Referenzen. Täglich zu
sprechen.

R. Frölich,
prakt. Hig. und Homöopath.

Nagold.
Empfehlung.
Fettes Rindfleisch 50 Pfg.
" Schweinefleisch 56 "
" Kalbfleisch 50 "
" Kuhfleisch 30 "
Speck zum Auslassen prima
Qualität 70 Pfg.
sowie
feinstes Schmalz 75 Pfg.
Seeger, Metzger.

Nagold.
Ein ordentliches
Laufmädchen
sucht sofort
Frau Dengler,
Calwerstr.

Nagold.
Es wird ein erfahrene tüchtiges
Mädchen
gesucht, nicht unter 18 Jahren. Zeug-
nisse wären erwünscht. Näheres zu
erfragen bei
Chr. Raaf.

Frachtbriele
zu haben bei
G. W. Zaiser.

Holland-Amerika
NIEDER-
LÄNDISCH-
AMERIKA-
NISCHE
DAMPF-
SCHIFF-
FAHRTS-
GESELL-
SCHAFT.
Linie Nord-Amerika:
Abfahrt jeden **Samstag**
nach **New-York.**
Linie Süd-Amerika:
Abfahrt den 5. von jedem
Monat nach **Montevideo,**
Buenos Ayres & Rosario,
(via Corunna Lissabon & Madeira.)
Die prachtvollen I. Klasse-Dampfer
haben ausgezeichnete Einrichtungen für
I., II., und III. Klasse Passagiere.
Rascheste Beförderung. Vorzügliche
Verpflegung. Billigste Preise.
Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
LANGER & WEBER, Heilbronn,
HERMANN ANSELM, Stuttgart,
sowie der Agent:
Heinrich Müller, Nagold,

C. D. 14. Jan.